

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 65 (1939)
Heft: 24

Artikel: Rücksichtsvoll
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-475455>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Beispiel aus dem Tierreich

Ein Hahn kräht dir die Ohren voll.
Es ist kein weichgestimmtes Moll,
Und doch von einer Eloquenz
Voll unverfälschter Konsequenz.

Er bringt zumindest doch sein «Ki» —
Nach seines Schnabels Symmetrie,
Und will nicht durch ein falsches C
Sich kläglich schrauben in die Höh'.

Er deckt sich nicht mit fremdem Schild,
Geht's mal zum Hahnenkampfe wild.
Wenn er dem Gegner unterliegt,
Kein Prahlen: er sei's, der gesiegt!

— Ein Kommentar wär' da zuviel,
Drum Stopp mit meinem Federkiel!
Ich hör', wie mancher Köter kläfft,
Weil dieses Bild auch ihn «betrifft».

Kahed

Oh Bärn!

Ich war in Bern und wollte die
Teigwarenfabrik bei Gümligen be-
suchen. Auf der Suche nach dem kür-
zesten Weg dorthin wandte ich mich
an einen Passanten: «Chönd Sie mir
säge wo d'Teigwarefabrik isch?»

«Nei, es tuet mir leid, i weiß es
nid!»

Ich ging weiter. Nach einer Viertel-
stunde eilte mir der Mann nach und
rief von ferne: «Eh, losed, meinet
Dir öppe d'Nudlemühli?»

«Ja, natürlich; wo isch sie denn?»

Als er bei mir angelangt war,
schaute er mich zuerst eine Weile
fragend an, dann sagte er bedächtig:

«Aha, ja, das weiß i wäger o nid!»
we.

Rücksichtsvoll

Otto: «Du hast in der Schule wie-
der Prügel bekommen.»

Paul: «Ja, von dem alten Lehrer,
das tut nicht weh.»

Otto: «Du hast aber doch geweint.»

Paul: «Ich wollte dem alten Mann
nur einen Gefallen tun!» Gy.



Pyro-Pains, der gute Brotaufstrich

Qualitätsvergleiche überzeugen.

Fleischkäse, eine Ruff-Spezialität

OTTO RUFF / ZÜRICH
WURST-UND CONSERVEN-FABRIK




Das Geheimnis eines Negerstammes

Neger haben keine Glatzen. Das hat mit Rasse
nichts zu tun, sondern mit Haarpflege. Die Bewohner
Afrikas pflegen ihre Haare sorgfältig, ein dichter
Haarwuchs schmeichelt ihrer Eitelkeit.

Dem französischen Arzt Dr. Charles Morel gelang es,
hinter das sorgfältig gehütete Geheimnis ihres Haar-
pflegemittels zu kommen. Nach langen Studien und
Versuchen entstand daraus **SÉNÉGOL**.

SÉNÉGOL besteht ausschliesslich aus den Säften
tropischer Pflanzen, ohne jede chemische Bei-
mischung. **SÉNÉGOL** wirkt nicht durch Massage
oder Reizung der Kopfhaut, sondern durch natürliche
Ernährung des Haarbodens. Vorschriftsgemäss an-
gewendet, hilft es deshalb in allen Fällen, wo noch
Haarfollikel vorhanden sind, selbst dort, wo alle
andern Mittel bisher versagten.

Machen Sie einen Versuch mit **SÉNÉGOL**. Kaufen
Sie eine Flasche für Fr. 7.50 oder, noch besser, die
vorteilhafte Kurpackung mit drei Flaschen für Fr. 20.—.
Beginnen Sie Ihre Kur noch heute!



SÉNÉGOL
hilft

SÉNÉGOL ist in Coiffeur-
geschäften, Drogerien und
Apotheken erhältlich.
Preis für eine Flasche Fr. 7.50
Kurpackung: 3 Flaschen Fr. 20

Alleinvertrieb für die ganze Schweiz:

CLERMONT & FOUET
PARIS GENÈVE